

Klassenarbeiten im HATTIESchen Sinne können uns Zeit ersparen

Beitrag von „MarekBr“ vom 20. Januar 2014 17:56

Friesin, das versteh ich nicht. Wieso sollen solche Schüler einen vergleichsweise geringeren Lernfortschritt zeigen? Genauso könntest du auch sagen, dass schwache Kinder oft einen viel geringeren Lernfortschritt machen, was ich oft beobachtet habe. Lernen erfolgt ja meiner Erfahrung nach nicht zwingend linear. Aktuelles Beispiel: In meiner jetzigen 2. Klasse gibt es ein Kind, das die komplette erste Klasse verschlafen hat, was die Arithmetik betrifft. Nachdem ich ihm zu Beginn des 2. Schuljahres zwei oder drei mal auf die Füße getreten bin, hat er ungelogen in 2-3 Wochen das komplette erste Schuljahr durchdrungen. Jetzt rechnet er auf dem Niveau eines 3. Klässlers bzw. was die Strichrechnungen betrifft auf dem Niveau von 4. Klässlern. Was ich damit nur sagen will: Auch die von Hattie geforderte individuelle Benotung fällt nicht leicht. Letztendlich merke ich auch immer wieder, wie ich trotz Überforderungstests dazu neige, ein Klassenranking herzustellen. Da kommt man aus der eigenen Haut und den Prägungen nicht so leicht raus.